

2018

70. GESCHÄFTSBERICHT



Die neue Funslope am Bühlberg ist bei klein und gross sehr beliebt und bietet allen viel Spass und Freude.



INHALT

JAHRESBERICHT 2018

Inhaltsverzeichnis	1
Einladung, Traktanden und Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung	2
Organe Lenk Bergbahnen	2
Jahresbericht 2018	3 - 9
Bildimpressionen	10
Bilanz per 31. Dezember 2018 (nach OR)	11
Erfolgsrechnung (nach OR)	12
Geldflussrechnung (nach OR)	13
Anhang per 31. Dezember 2018 (nach OR)	14
Zusammenfassung Anlagevermögen (nach OR)	15
Zusammenfassung Abschreibungen (nach OR)	16
Bericht der Revisionsstelle	17
Bilanz per 31. Dezember 2018 (nach SWISS GAAP FER)	18
Erfolgsrechnung (nach SWISS GAAP FER)	19
Eigenkapitalnachweis (nach SWISS GAAP FER)	20
Geldflussrechnung (nach SWISS GAAP FER)	21
Anhang zur Jahresrechnung (nach SWISS GAAP FER)	22 - 27
Bericht der Revisionsstelle (nach SWISS GAAP FER)	28
Bildimpressionen	29
Statistiken	30 - 31

Eines der neuen Pistenfahrzeuge beim Einsatz zu
Saisonbeginn am Bühlberg.



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN MIT SITZ AN DER LENK

(Stimmrechtsausweise werden jedem/jeder Genossenschafter/in zugestellt)

Datum: **Samstag, 04. Mai 2019, 09.30 Uhr** (Türöffnung 08.30 Uhr)

Ort: Schulhaus Lenk, Mehrzweckhalle

Traktanden und Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung

1. Begrüssung
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2018
Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2018 nach Obligationenrecht (OR)
Kenntnisnahme der Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER
Kenntnisnahme der Revisionsberichte
3. Verwendung des Bilanzgewinns
Antrag: Vortrag des Bilanzgewinns von CHF 141'820.72 auf neue Rechnung
Jahreserfolg 641'969.01
Verlustvortrag vom Vorjahr -500'148.29
Bilanzgewinn 141'820.72
4. Entlastung der Mitglieder der Verwaltung
Antrag: den Mitgliedern der Verwaltung sei für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen
5. Wahlen
 - 5.1. Ersatzwahl in der Verwaltung
Antrag: Neuwahl von Frau Nadine Rieder, Dipl. Tourismusfachfrau HF, Bern
 - 5.2. Wahl der Revisionsstelle
Antrag: Wiederwahl der Fiduria AG, Bern
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Lenk, 26. März 2019

Genossenschaft Lenk Bergbahnen, namens der Verwaltung:

Der Präsident:

André Troxler

Der Geschäftsführer:

Nicolas Vauclair

Organe Lenk Bergbahnen

Verwaltung

Präsident	André Troxler, eidg. dipl. Kaufmann und Branchenspezialist, Lenk
Mitglieder	Georg Nellen, eidg. dipl. Schreinermeister, Lenk Anton Brand, Bauunternehmer und Bauführer TS, Lenk Roman Cortesi, Organisations- & Strategie-Entwickler, Lenk Caroline Grunder, eidg. dipl. Hotelière-Restauratrice HF, Therwil Niklaus Trachsel-Luginbühl, Landwirt, Schreiner und Schneesportlehrer, Lenk Marc von Felten, Betriebswirtschafter, lic.rer.pol., Blankenburg

Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Nicolas Vauclair, Lenk
Leiter Finanzen & IT	René Schläppi, Lenk
Leiter Betrieb & Technik	André Hunziker, Lenk
Leiter Marketing, Verkauf & Events	Matthias Werren, Lenk

Revisionsstelle

Fiduria AG, Bern

JAHRESBERICHT 2018

Rekordumsatz

Zum ersten Mal in der Geschichte der Lenk Bergbahnen dürfen wir von einem Gesamtertrag von über CHF 14 Mio. berichten: ein Rekord! Der 2017 neu lancierte Top4-Skipass, der perfekt auf die Bedürfnisse der Gäste in unserem Zielmarkt abgestimmt ist, die von Sonnenschein geprägte Sommersaison 2018 und die Wintermonate mit positiver Schönwetterbilanz bilden die Grundsteine für dieses erfreuliche Ergebnis. Ebenfalls entscheidend dafür ist die konstant hohe Produktqualität der Lenk Bergbahnen und der Skiregion Adelboden-Lenk. Die Budgetvorgaben hinsichtlich des Verkehrsertrags wurden dabei um 6.75 %, das Vorjahresergebnis um 9.62 % übertroffen.

Ein Neustart mit breiterer Verwaltung

Mit der Wahl von André Troxler zum Präsidenten und der Aufstockung von fünf auf sieben Mitglieder (neu gewählt wurden Frau Caroline Grunder und die Herren Roman Cortesi und Anton Brand) sieht sich die Verwaltung in der neuen strategischen Führung breiter abgestützt. Die frisch formierte Verwaltung packt mit Enthusiasmus und Tatendrang die bereits im Jahr 2017 lancierten strategischen Arbeiten an.

Im Rahmen der strategischen Arbeiten, welche durch die Firma InnoArchitects (Bern) und den selbstständigen Berater Philipp Rufer (Punkt Rufer AG, Bern) begleitet werden, erfolgte eine interne Neuorganisation der Verwaltung. Sämtliche Aufgaben wurden in drei Kommissionen aufgeteilt: die Strategiekommission (Kommissionspräsident Roman Cortesi), die Finanzkommission (Kommissionspräsident Marc von Felten) und die Gastronomiekommission (Kommissionspräsident Anton Brand). Die Kommissionen haben sich intern organisiert und tragen gemeinsam zur neuen Gesamtstrategie der Lenk Bergbahnen bei. Die Kommission Strategie übernimmt die Aufgabe, basierend auf einer Vergangenheitsanalyse, die künftige Ausrichtung der Lenk Bergbahnen zu überprüfen bzw. zu bestätigen und entsprechende Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung zu definieren. Für die Kommission Finanzen gilt es, die Finanzierung einzelner Projekte zu überprüfen sowie das Bestehen der Lenk Bergbahnen unter den aktuellen Gegebenheiten für die Zukunft sicherzustellen. Die Gastronomiekommission liefert für die Berghäuser der Lenk Bergbahnen eine Standortbestimmung und mögliche Ansätze für deren Entwicklung. Die Überarbeitung der Strategie und der Finanzplanung sowie Grundlagenarbeiten im Bereich Gastronomie nahmen und nehmen noch immer viel Zeit in

Anspruch. Die Verwaltung ist bestrebt, eine klare Trennung zwischen operativer und strategischer Arbeit innerhalb der Organisation der Lenk Bergbahnen aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne werden die Zielvorgaben, welche durch die Verwaltung definiert wurden, in einem weiteren Schritt an die Geschäftsleitung delegiert.

Ein Produkt mit viel Potenzial

Auf Basis des Verkaufs von über 37'000 Top4-Skipässen für die Wintersaison 2017/2018 bzw. rund 39'000 für die Wintersaison 2018/2019 kann bestätigt werden, dass die vier grossen Skiregionen im Berner Oberland ein Produkt auf den Markt gebracht haben, das genau den Puls der Zeit trifft. Es gibt den Kunden die Flexibilität und den Komfort, welche sie heutzutage erwarten. Im Gegensatz zum Hammerdeal in Saas-Fee wird er jedoch nicht zum Dumpingpreis verkauft, vielmehr erhalten die Gäste zum gleichen Fixpreis eine Angebotserhöhung. Der Pass deckt offensichtlich ein Gästebedürfnis, was durch den Anstieg der Ersteintritte wie auch den höheren Ertrag pro Gast verdeutlicht wird. Alle Partner zeigen sich sehr zufrieden mit dem Produkt. Gemeinhin wird das Potenzial künftig auf über 40'000 verkaufte Pässe geschätzt.

Aus zwei mach eins

Gemeinsam mit den Bergbahnen Adelboden wurde 2018 im Bereich Beschneigung ein Meilenstein erreicht. Zwischen dem wichtigsten Knotenpunkt des Wassersystems in Adelboden und dem Speichersee an der Lenk wurde eine 2.5 km lange Verbindungsleitung verlegt. Der im Sommer 2018 realisierte erweiterte Zusammenschluss der beiden Beschneigungsanlagen funktionierte im Herbst einwandfrei. Die Leistungsfähigkeit konnte dadurch um 50 % erhöht und die Energieeffizienz der Anlage verbessert werden. Für die Erstbeschneigung der wichtigsten Pisten arbeiten wir fortan mit geteilten Ressourcen. Dank dieser Lösung konnten bereits Mitte Dezember 2018 zahlreiche Pisten geöffnet werden. Bis Weihnachten waren im Mittelgebiet (Metsch-Bühlberg-Hahnenmoos-Silleren-Chuenisbärgli) alle Pisten, die technisch beschneit werden, einsatzbereit.

Digitalisierung

Das Wort ist in aller Munde und nicht mehr wegzudenken. Auch die Lenk Bergbahnen mit ihren Partnern sehen punkto Digitalisierung Handlungsbedarf. Beispielsweise wird fast ein Drittel der Top4-Skipässe online verkauft. Eine Herausforderung sehen wir jedoch im Aufbau des erforderlichen Know-hows. Die nötigen Personalressourcen und neue

Partner wurden gesucht und gefunden. Konkret handelt es sich um den Branchenführer in Sachen Onlineverkauf für Bergbahnen, dessen Produkte und Tools passgenau auf unsere Bedürfnisse abgestimmt sind. Auf die Wintersaison 2018/2019 wurde so der digitale Auftritt der Skiregion komplett überarbeitet. Für den weiteren Ausbau werden zusätzliche Ressourcen und weiteres Personal erforderlich sein. Aufgrund der Entwicklung der Verkaufszahlen 2018 sind wir überzeugt davon, den richtigen Pfad in die digitale Welt zu verfolgen.

Sommerentwicklung

Es zeigt sich, dass der Sommerbetrieb kontinuierlich an Bedeutung gewinnt. Neben einem starken Angebot am Betelberg ist die Entwicklung im Mittelgebiet ebenso wichtig. Im Zuge dessen wurde im Herbst 2018 ein gemeinsames Projekt mit den Bergbahnen Adelboden gestartet. Es gilt, Angebote zusammen zu entwickeln, zu testen und erfolgreich zu etablieren, um auch mit der Gondelbahn Metsch einen durchgehenden, kostendeckenden Betrieb während der Sommersaison von Ende Juni bis Mitte Oktober anbieten zu können. Dafür braucht es mehr Aktivitäten als Mountain Carts und Wandern.

Geschäftsjahr 2018

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2018 lässt sich eine starke Ertragszunahme vorweisen. Dies steht in direktem Zusammenhang damit, dass der Ertrag im Sommer 2018 zum ersten Mal über CHF 1 Mio. lag. Auf der Aufwandseite ist die positive Entwicklung auf die guten Wetterbedingungen für die Beschneigung des Skigebiets zurückzuführen. Dank kalter Temperaturen war diese effizienter und der Stromverbrauch folglich geringer als in den vergangenen Jahren. Die Personalkosten blieben stabil und Sachaufwände auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Die Lenk Bergbahnen weisen darum einen EBITDA von über 44 % aus. Nach den Abschreibungen und unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Posten präsentiert die Verwaltung für das Geschäftsjahr 2018 einen Reingewinn von CHF 641'969.01 und damit das beste Ergebnis seit 2011. Somit kann aus dem Verlustvortrag wieder ein Bilanzgewinn gemacht werden.

Winter 2018: Januar – April und November – Dezember

Der Januar stand im Zeichen vom Sturmtief Burglind, von Ausfalltagen und viel Schnee. Zum ersten Mal seit Jahren mussten Schneemassen von den Skiliftrassees weggestossen werden. Nach dem Sturm boten sich fantastische

Schneebedingungen im gesamten Gebiet. In den Folgemonaten Februar und März blieb das Wetter passabel, wobei das langanhaltende Prachtwetter auf sich warten liess. Obwohl es kein Rekordwinter wurde, dürfen die Lenk Bergbahnen zufrieden sein. Dank dem Wetter und der Ertragssteigerung aus den neuen Produkten sowie der Preisstrategie konnte die Periode Januar bis April 2018 mit einer Ertragszunahme von +8 % zum Vorjahr abgeschlossen werden. Nach dem schlechten Winter 2016/2017 hat sich der Betelberg wieder erholt. Im Winter 2018 verbrachten wieder über 200'000 Gäste einen oder mehrere Wintersporttage am Betelberg, was vor allem mit den guten Schneebedingungen zu begründen ist. Dies bekräftigt die Absicht der Lenk Bergbahnen, das Gebiet Betelberg mit einem massiven Ausbau der Beschneigungsanlage für die Zukunft zu rüsten. Der Betelberg ist sowohl für Aufenthaltsgäste an der Lenk als auch Einheimische der Hausberg. Wird die Schneesicherheit während der Festtage und der Ferienzeit nicht garantiert, wie es die Klimaveränderung nach sich ziehen könnte, ist nicht nur für die Lenk Bergbahnen, sondern auch für die ganze Lenk mit einem grossen Verlust zu rechnen.

Auch für das vierte Quartal hatte das Wetter einige Kapriolen im Sinn, was den Start in die Wintersaison 2018/2019 erschwerte. Schnee und Kälte stiessen anfangs Dezember (1./2. Dezember 2018) endlich den Wochenendbetrieb an. Doch dann kippte das Wetter: zu warme Temperaturen und Regen hatten zur Folge, dass nicht wie geplant ab Dezember durchgehend geöffnet werden konnte. Ab dem 9. Dezember folgte eine weitere Kältewelle und innert weniger Tage der ersehnte Neuschnee. Das Teilgebiet Metsch konnte dank zusätzlich angeschafften Schneekanonen ab 15. Dezember ununterbrochen geöffnet werden. Für das Gebiet Betelberg hiess es hingegen bange, da die natürliche Schneedecke sehr dünn war. Vor Weihnachten wurde das Wetter wärmer und es folgten starke Regenfälle. Als kleines Weihnachtsgeschenk kühlten sich die Temperaturen jedoch am 25. Dezember so ab, dass eine neue Schneedecke von knapp 30 cm bis auf ca. 1'400 Meter hinunter fiel. Das war knapp ausreichend, um die Pisten am Betelberg vorzubereiten und den Feriengästen ein umfangreiches Angebot zu bieten. Viel Sonnenschein und sehr kalte Temperaturen machten es schliesslich möglich, dass unsere Gäste in der Altjahrswoche ideale Bedingungen am Betelberg geniessen durften. Somit konnten wir sogar mit zwei Wochen weniger Betrieb fast gleich viele Besucher bis Ende Dezember 2018 begrüssen wie für denselben Zeitraum 2017.

Sommer 2018

Da für den Sommerbetrieb seit 2012 ein stetiges Wachstum festgestellt werden kann, waren auch für den Sommer 2018 die Erwartungen entsprechend gross. Und diese wurden übertroffen: Das Wetter war beinahe perfekt. Mit sehr viel Sonne und einer hohen Anzahl warmer Tage standen die Zeichen gut für einen herausragenden Sommer. Hinzu kommt, dass Wandern bzw. Ausflüge und Ferien in den Bergen aktuell im Trend sind. Mit 16'453 Gästen am Metsch (-28.2 % zum Vorjahr) wurde ein Rückgang verzeichnet. Dieser Vergleich ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da die sehr gute Besucherzahl im Vorjahr darauf zurückzuführen ist, dass der Metsch-Betrieb im Zuge der Umbauarbeiten an der Gondelbahn am Betelberg bereits im Juni 2017 gestartet wurde.

Der Betelberg konnte mit 65'014 Gästen (+26.7 % zum Vorjahr) die bisherige Rekordmarke von 58'481 Besucher im Sommer 2016 knacken. Diverse Kooperationen (insbesondere mit der Migros) haben geholfen, neue und bestehende Gäste an die Lenk zu holen. Auch das Angebot «Bergbahnen inklusive» erwies sich als positiv für die Lenk Bergbahnen. Dank der guten Entwicklung kann, trotz der hohen Betriebskosten der 10-er Gondelbahn Metsch, auf ein kostendeckendes Sommergeschäft zurückgeblickt werden. Das stimmt die Verwaltung und die Geschäftsleitung der Lenk Bergbahnen zuversichtlich, dass in nicht allzu ferner Zukunft mit den richtigen Produkten ein permanenter und kostendeckender Betrieb am Metsch im Sommer erzielt wird. Für das Rekordergebnis von netto CHF 1.15 Mio. im Sommer 2018 ist jedoch in erster Linie das schöne Wetter verantwortlich.

Unternehmenszahlen **Jahresrechnung 2018**

Jedes Jahr sehen sich die Lenk Bergbahnen mit anderen Bedingungen konfrontiert. Obwohl die Ergebnisse dennoch seit einigen Jahren in einem ähnlichen Bereich liegen, sticht das Betriebsjahr 2018 heraus. Sowohl der Winterertrag (+8.72 %) als auch der Sommerertrag (+20.2 %) konnten gesteigert werden. Mit einem massiven Plus im Sommer sowie einem stabilen Ergebnis im Winter konnte für den Verkehrsertrag ein Plus von 9.62 % aufgewiesen werden. Für die Nebenerträge musste ein Rückgang (-10.94 % zum Vorjahr) festgestellt werden. Dies ist damit zu begründen, dass das Gondelsponsoring am Betelberg nur alle fünf Jahre erfolgt und im Vorjahr anstand. Der Gesamtertrag bei den Lenk Bergbahnen von CHF 14.10 Mio. (+8.21 %)

konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöht werden. Die Lohnkosten blieben analog zum Vorjahr (+1 %) und machen weniger als 30 % des Umsatzes aus. Dies ist hervorzuheben, da diese Zielvorgabe im Branchenvergleich als ein sehr guter Wert gilt. Höhere Kosten müssen hingegen für den Unterhalt an den Anlagen (+16.3 %) verzeichnet werden. Je nachdem welche Arbeiten in einem Betriebsjahr anfallen, ist aber mit solchen Schwankungen bei den Materialkosten zu rechnen. Punkte Energiekosten und Verbrauchstoffe sind wir nach zwei Jahren, während denen wir überdurchschnittlich häufig beschneit haben, wieder im Rahmen der Erwartungen (-18 %). Insgesamt kann weiterhin festgestellt werden, dass die Lenk Bergbahnen ein effektives Kostencontrolling führen. Der allgemeine und der Werbeaufwand blieben auf Vorjahres- und Budgetniveau. Der Sachaufwand betrug gesamthaft CHF 3.68 Mio. (-0.39 %) und machte somit 26.1 % des Umsatzes aus. Der Finanzaufwand (Fremdkapitalzinsen) ging gemäss Planung zurück. Übergreifend wurde so ein Cashflow von CHF 6.22 Mio. erwirtschaftet. Nach Abschreibungen in der Höhe von CHF 5.58 Mio. kann ein Jahresgewinn von CHF 641'969.01 verzeichnet werden. Die Lenk Bergbahnen weisen solide Zahlen und ein sehr erfreuliches Ergebnis für 2018 auf. Bilanzmässig ist zu erwähnen, dass das Fremdkapital plangemäss um CHF 2.3 Mio. reduziert wurde und die Eigenkapitalquote bei 45.7 % liegt.

Investitionen 2018

Im Geschäftsjahr 2018 wurden gesamthaft CHF 3.77 Mio. investiert. Im Zuge dessen wurden drei neue Pistenfahrzeuge, eine Parkmaschine für den Betelberg und zwei neue Winden für den Metsch, angeschafft. 2018 wurden CHF 1.45 Mio. in die Beschneigung investiert. Zur Leistungssteigerung bei der Beschneigung wurden finanzielle Mittel für die Verbindung zwischen den Anlagen Lenk und Adelboden und für neue Schneekanonen eingesetzt. Daneben fielen Projektkosten für die Planung des Ausbaus am Betelberg (inklusive Speichersee Leiterli) an. Weiter wurden diverse Sanierungen (das Dach der Mittelstation Stoss, die Fussgängerbrücke der Talstation Betelberg und die nächste Etappe der Sanierung des Parkhauses Betelberg) getätigt. Zusätzliche Investitionen flossen in eine neue Telefonzentrale und in die Infrastruktur der Funslope für unsere Gäste am Bühlberg. Gemeinsam mit den Bergbahnen Adelboden wurde im Gran Masta Park ein Grossteil der Einrichtung erneuert.



Die kraterartige Landschaft bei den Gryden ist faszinierend und einzigartig. Der 2,5 Stunden lange Höhen-Rundweg ist mehr als lohnenswert.



Ausblick und Dank

Aktuell

Die Wintersaison 2018/2019 präsentiert sich im Moment vielversprechend. Im Januar konnten wir insbesondere vom schönen Wetter in der Neujahrswoche profitieren, sodass sehr viele Gäste an die Lenk kamen. Am 3. Januar 2019 verzeichneten wir 9'509 Ersteintritte, was eine absolute Spitzenzahl darstellt. Aber auch allgemein war der Betrieb vom 26. Dezember 2018 bis zum 4. Januar 2019 zweifellos herausragend. So viele Besucher wurden während diesem Zeitraum noch nie an der Lenk und in der Skiregion Adelboden-Lenk gezählt. Der Rest des Januars verlief ebenfalls zufriedenstellend. Während die Skiregion Adelboden-Lenk im Februar mit fast 430'000 Besuchern einen Rekord schrieb, konnte auch die Lenk gute Zahlen vorweisen.

Die Zahlen im März halten sich aktuell auf dem Niveau vom Vorjahr. Wir hoffen, dass die Wintersaison 2018/2019 die beste seit den beiden Rekordwintern (2007/2008 und 2008/2009) für die Schweizer Bergbahnbranche sein wird. Ob daraus neue Rekordergebnisse für die Lenk Bergbahnen erfolgen werden, hängt von der Schlussverteilung der Erträge ab. Nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Partnern aus dem Top4-Verbund und bei den Bergbahnen Adelboden war der Winter gut. Wir sind zuversichtlich, dass uns die Ergebnisse erneut grosse Freude bereiten werden.

Wie bereits vergangenes Jahr sind die Erwartungen an die Sommersaison sehr hoch. Wenn wir erneut CHF 1 Mio. Sommererträge erzielen, dürfen wir sehr zufrieden sein. Ein solch ideales Wetter wie 2018 ist jedoch kein sicherer Wert. Die Sommersaison am Betelberg startet bereits am Pfingstamstag (8. Juni 2019) und wird bis am 20. Oktober 2019 andauern. Bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit, an zwei weiteren Wochenenden (26./27. Oktober und 2./3. November 2019) den Betrieb weiterzuführen. Wie in den Vorjahren sind die Betriebstage am Metsch vom 4. Juli bis zum 11. August und vom 19. September bis zum 13. Oktober 2019, jeweils von Donnerstag bis Sonntag.

Auf Basis der Erfahrungswerte von zwei Probejahren wurde beschlossen, auf die Abendfahrten zu verzichten. Die Gründe dafür liegen darin, dass nur eine relativ bescheidene Anzahl Fahrten generiert wurde und den Gästen unter den aktuellen Rahmenbedingungen kein umfangreiches Gesamterlebnis geboten werden kann. Die bewilligungstechnischen Einschränkungen – konkret besitzen wir keine Bewilligungen für Nachtfahrten – führen dazu, dass die Gäste bereits vor dem Sonnenuntergang wieder ins Tal beför-

dert werden müssen. Wir schliessen jedoch nicht aus, dass zu einem späteren Zeitpunkt mit angepassten bzw. neuen Rahmenbedingungen ein ähnliches Angebot wieder lanciert wird.

Marktumfeld

Wie im Vorjahr bleiben die Rahmenbedingungen im Schweizer Tourismus weiterhin eine Herausforderung. Der Euro hat sich zwar im Vergleich zum Schweizer Franken etwas erholt, doch der daraus resultierende Gewinn ist relativ bescheiden, da vor allem inländische Gäste an die Lenk kommen. Die Lenk Bergbahnen zeigen sich jedoch zufrieden, dass sich die Statistiken der Logiernächte an der Lenk positiv entwickeln und sich die gute Positionierung auf dem Schweizer Markt bezahlt macht.

Leider gestalten sich die behördlichen Rahmenbedingungen immer schwieriger. Unternehmungen sehen sich zunehmend mit mehr Kontrollen, Auflagen und Vorgaben konfrontiert, die in erster Linie die Kosten auf Unternehmensseite erhöhen, ohne dass daraus ein Mehrwert für den Gast entsteht. Als günstig betrachten wir hingegen, dass der Markt mit Dumpingpreisen (z. B. dem Magic Pass und dem Hammerdeal in Saas-Fee) und vielen neuen Preismodellen (Stichwort: Dynamic Pricing) im Umbruch ist. Die Bergbahnen Saas-Fee fanden die Rettung doch nicht in ihrer aggressiven Preisstrategie, sondern in einem ausländischen Investor, welcher der Bergbahn finanziell unter die Arme griff. Gleichzeitig leiden jedoch kleine Gebiete noch immer. Charmey musste beispielsweise aufgrund fehlender Rendite und nach der Ablehnung der Unterstützung durch die Gemeinde vor kurzem die Bilanz deponieren. Gerade in einem solchen Umfeld dürfen die Lenk Bergbahnen froh sein, dass Ergebnisse wie die des Geschäftsjahres 2018 erzielt werden. Und trotz allem müssen wir an der Lenk nach Lösungen suchen, um der schwankenden Nachfrage und Auslastung im Januar und ab Mitte März bis zum Saisonende durch neue Gäste und Märkte entgegenzuwirken.

Weiterentwicklung

Die strategischen Arbeiten der Verwaltung schreiten voran. Erste konkrete Massnahmen werden in den kommenden Monaten umgesetzt. Wir sind überzeugt, dass die Lenk Bergbahnen alle Voraussetzungen mitbringen, um sich weiterhin in diesem schwierigen Umfeld behaupten zu können. Die Stärkung des Sommers und ein weiterhin starker Winter sind die Grundvoraussetzung für die nächsten 20 bis 30 Jahre an der Lenk. Dabei verfolgen wir künftig klar

Remo Käser am Start der Swisscom Skimovie Strecke am Betelberg. Der Spitzen-Schwinger ist ein wertvoller Botschafter der gesamten Destination.



die Vision, uns von einem Transportunternehmen zu einem Bergerlebnisanbieter weiterzuentwickeln.

Diverse Projekte sind im Zuge dessen in der Entwicklungsphase. Die Beschneidung des Betelbergs ist technisch ausgearbeitet und die Zusage der Grundeigentümer liegt bereits mündlich vor, bei einigen sogar schriftlich. Momentan stockt das Projekt aufgrund langwieriger Bewilligungsverfahren. War eine Nutzungsplanung vor zehn Jahren noch innerhalb von sechs bis acht Monaten beim Kanton Bern zu bewerkstelligen, gehen wir davon aus, dass für die Erweiterung der Beschneidung am Betelberg mindestens 18 Monate notwendig sein werden. Folglich erwarten wir die Bewilligung anfangs 2020. Erstaunlicherweise bereiten die Sommer-Entwicklungskonzepte innerhalb der Nutzungsplanung am meisten Probleme. Unsere geplanten Investitionen in neue, attraktive Sommerkonzepte, die sich rund um den Speichersee integrieren lassen, stossen auf eine ablehnende Haltung, die in Bern mit dem Konzentrationsprinzip und Landschaftsschutz begründet wird. Auch die Entwicklung von Bike-Angeboten kann ohne Nutzungsplanung nicht vorangetrieben werden. Somit steht uns auch hier ein langes und schwieriges Verfahren bevor. Punkto Beschneidung am Metsch blicken wir der letzten grossen Etappe des Projekts mit den Bergbahnen Adelboden entgegen. Eine weitere Verbindungsleitung soll die Wasserverfügbarkeit für die Anlage im Bereich Metschstand zur Beschneidung der Pisten «FIS» und «Sonnenhang» verbessern. Treffen die Bewilligungen rechtzeitig ein, wird mit kleineren Massnahmen im Dorfbereich zudem die Beschneidung im Gebiet Mauren optimiert. Diesen Sommer wird ausserdem eine erste Idee aus dem gemeinsamen Entwicklungskonzept mit den Bergbahnen Adelboden getestet. Wir sind gespannt, wie diese bei unseren Gästen ankommt.

Veränderung in der Verwaltung

Ein Jahr nach Markus Ziörjen verlässt ein weiteres langjähriges Mitglied die Verwaltung der Lenk Bergbahnen. Georg Nellen war seit der Fusion der Bahnen an der Lenk in der Verwaltung tätig, eine grosse Zeit davon als Vizepräsident. Er ist bereits seit 22 Jahren bei den Bergbahnen an der Lenk aktiv und hat mit seiner Erfahrung und seinem Know-how vielen wichtigen Projekten zum Erfolg verholfen. Wir bedanken uns ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft – beruflich und familiär – alles Gute.

Als Ersatz für den abtretenden Georg Nellen schlägt die Verwaltung Frau Nadine Rieder aus Bern vor. Nadine Rieder ist an der Lenk aufgewachsen und ist mit ihrer Heimat noch

immer sehr stark verbunden. Vor, während und nach ihrer Ausbildung zur Tourismusfachfrau HF hat sie diverse Stellen im Tourismus besetzt (u. a. im Hotel Lenkerhof oder für Schweiz Tourismus in New York). Aktuell ist sie Mitglied der Geschäftsleitung des VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa, wo sie die Stelle des Directors of Marketing innehat. Ihr Wissen und ihre Erfahrung in den Bereichen Marketing, Tourismus und Gastronomie werden der Verwaltung der Lenk Bergbahnen angesichts kommender Herausforderungen eine willkommene zusätzliche Unterstützung sein.

Dank

Ein besonders grosser Dank gebührt unseren Mitarbeitenden. Mit ihrer Arbeit und ihrem Herzblut konnten wir unseren Gästen auch in diesem Geschäftsjahr schöne Bergerlebnisse bieten. Ebenfalls danken wir den Landeigentümern, die für unsere Anliegen und Ideen immer wieder ein offenes Ohr haben. Ein grosses «Merci» sagen wir unseren Gästen, viele davon sind seit Jahren Stammgäste, der Einwohnergemeinde Lenk, der TALK AG, der Lenk Simmental Tourismus AG, unseren Partnern der Skiregion Adelboden-Lenk... dank, ganz besonders der Bergbahnen Adelboden AG, dem Team von Hüttenzauber, den übrigen Gasthäusern im Skigebiet und unseren Lieferanten. Und auch Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sollen nicht vergessen werden. Wir danken herzlich für Ihr Vertrauen in die Verwaltung und Geschäftsleitung und Ihre treue Verbundenheit zur Genossenschaft Lenk Bergbahnen.

André Troxler
Präsident der Verwaltung

Nicolas Vauclair
Geschäftsführer



Eine Delegation der Lenk Bergbahnen bei der Award-Übergabe beim Internationalen Skiareatest. Auf eine Aufzählung aller Auszeichnungen muss aufgrund Platzmangel verzichtet werden.



Am kantonalen Schwingfest in Utzensdorf waren die Lenk Bergbahnen als Munisponsor mit einem Stand an bester Lage vertreten. Die mitgebrachten Sonnenbrillen kamen bei diesem Wetter sehr gut an und sind bestimmt noch heute weit verstreute Werbeträger.



Auch die Teilnehmenden des JUSKILA freuten sich über die neue Funslope am Bühlberg.

BILANZ (NACH OBLIGATIONENRECHT)
PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN	2018		2017	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Umlaufvermögen	762	1,8	537	1,2
Flüssige Mittel	543		298	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130		90	
Übrige kurzfristige Forderungen	44		81	
Aktive Rechnungsabgrenzung	45		68	
Anlagevermögen	41'672	98,2	43'552	98,8
Finanzanlagen	116		131	
Beteiligung Brenggen	0		0	
Sachanlagen	40'586		43'121	
Immaterielle Werte	970		300	
TOTAL AKTIVEN	42'434	100,0	44'089	100,0

PASSIVEN	2018		2017	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital	10'125	23,8	10'053	22,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'091		2'435	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	641		649	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5'516		4'292	
Passive Rechnungsabgrenzung	1'877		2'677	
Langfristiges Fremdkapital	12'929	30,5	15'299	34,7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8'997		10'733	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3'932		4'566	
TOTAL FREMDKAPITAL	23'054	54,3	25'352	57,5
Grundkapital	9'200	21,7	9'200	20,8
Genossenschaftskapital	9'200		9'200	
Reserven und Jahreserfolg	10'192	24,0	9'550	21,7
Gesetzliche Gewinnreserven	8'450		8'450	
Freiwillige Gewinnreserven	1'600		1'600	
Bilanzverlustvortrag	-500		-566	
Jahreserfolg	642		66	
Eigene Kapitalanteile	-12		-13	
Eigene Kapitalanteile	-12		-13	
TOTAL EIGENKAPITAL	19'380	45,7	18'737	42,5
TOTAL PASSIVEN	42'434		44'089	

ERFOLGSRECHNUNG (NACH OR)

LENK BERGBAHNEN

	RECHNUNG 2018		RECHNUNG 2017		VERÄNDERUNG
	in TCHF	%	in TCHF	%	in TCHF
Verkehrsertrag	13'306	94,3	12'139	93,1	1'167
Personenverkehr Winter	11'065		10'221		844
Personenverkehr Sommer	1'153		959		194
Personenverkehr Winter (Dez.)	1'074		945		129
Güterverkehr	14		14		0
Übrige Erlöse	797	5,7	894	6,9	-97
Pacht und Miete	82		90		-8
Pachtertrag Berghäuser	338		344		-6
Ski-Automaten/Rennstrecken/Schlitten	69		52		17
Werbeflächen/Werbeartikel	241		317		-76
Übriger betrieblicher Ertrag	67		91		-24
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	14'103	100,0	13'033	100,0	1'070
Personalaufwand	4'132	29,3	4'088	31,4	44
Löhne und Zulagen	3'401		3'374		27
Sozialversicherungen	555		542		13
Übriger Personalaufwand	176		172		4
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND	9'971		8'945		1'026
Übriger betrieblicher Aufwand	3'681	26,1	3'695	28,4	-14
Raumaufwand	1		1		0
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'158		975		183
Sachversicherungen	234		243		-9
Abgaben, Gebühren	429		411		18
Energie- und Entsorgungsaufwand	1'096		1'336		-240
Verwaltungs- und Informatikaufwand	259		285		-26
Werbeaufwand	441		440		1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	63		4		59
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	6'290		5'250		1'040
Abschreibungen Sachanlagen	5'576		5'004		572
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)	714		246		468
Finanzergebnis	-199		-242		43
Finanzaufwand	-199		-244		45
Finanzertrag	0		2		-2
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	515		4		511
Total a.o., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	156		91		65
Ausserordentlicher, einmaliger od. periodenfremder Aufwand	0		0		0
Ausserordentlicher, einmaliger od. periodenfremder Ertrag	156		91		65
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	671		95		576
Direkte Steuern	29		29		0
JAHRESERGEBNIS	642		66		576

GELDFLUSSRECHNUNG (NACH OR)

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	642	66
+ Abschreibungen Anlagevermögen	5'576	5'004
- Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	-25	0
+/- Erfolg aus Handel eigener Anteile	-15	-7
Geldfluss Nettoumlaufvermögen	6'178	5'063
+/- Veränderung kurzfristige Forderungen	19	-82
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'151	511
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	5'046	5'492
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investition Gondelbahn Lenk-Leiterli	-41	-1'302
- Investition Talstation Betelberg	-37	-11
- Investition Grundstücke und Rechte Metsch	-62	-370
- Investition Gondelbahn Metsch	-15	-433
- Investition Skilift Guetfläck	-12	0
- Investition Sesselbahn Wallegg	0	-33
- Investition Skilift Mauren	-3	-45
- Investition Berghaus Leiterli	-44	0
- Investition Berghaus «Lodge» Metsch	0	-26
- Investition Berghaus Standhütte	0	-10
- Investition Parkhaus	-108	-55
- Investition Nebenbetriebe und Fahrzeuge	-2'552	-1'413
- Investition Immaterielle Werte	-836	-135
+/- Veränderungen Finanzanlagen	15	63
+ Veräusserung div. Sachanlagen	25	0
TOTAL GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3'670	-3'770
FREE CASH-FLOW	1'376	1'722
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'223	1'000
- Rückzahlung langfristige Darlehen	-634	-300
+ Veränderungen Leasingverbindlichkeiten	-1'736	-2'565
+/- Nettoveränderung eigener Anteile	16	8
TOTAL GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1'131	-1'857
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	245	-135
Flüssige Mittel Anfang Jahr	298	433
Veränderung	245	-135
Flüssige Mittel Ende Jahr	543	298

ANHANG (NACH OR)

PER 31. DEZEMBER 2018

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie

Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	2018	2017
Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	250	250
Übersicht über die Beteiligungen		
Skilift Brenggenmäder, einfache Gesellschaft, Lenk: Kapital- und Stimmenanteil	66.67%	66.67%
Eigene Anteile		
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per 31.12.	62	65
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	43	18
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	46	23
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis)	500	500
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Netto-Buchwert belasteter Sachanlagen	28'472'900	31'069'601
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung		
Ertrag		
Buchgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	25'000	0
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve	21'212	20'000
Rückerstattung Kostendeckende Einspeisevergütung	95'676	64'478
Auflösung Rückstellungen aus Vorjahren	0	0
Übriger Ertrag	15'750	6'900
Aufwand		
Stromkosten aus Vorperioden	0	0
Einmalige Gebühren Finanzverwaltung Lenk	0	0
Abgrenzungsdifferenzen Vorjahr	0	0
Ergänzende Angaben		
Steuerwert unserer Anteilscheine Val. Nr. 178834	210	370

ANLAGEVERMÖGEN (NACH OR) ZUSAMMENFASSUNG

	Stand 1.1.18	Zuwachs	Abgang	Stand 31.12.18
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	16'929	41	35	16'935
Büro Talstation Gondelbahn	4'494	37		4'531
Sesselbahn Wallegg	13'765			13'765
Grundstücke und Rechte Metsch	2'970	63	1'351	1'682
Sesselbahn Metschstand	7'736			7'736
Lager Metschberg	400			400
Sesselbahn Bühlberg	10'404			10'404
Gondelbahn Metsch	25'916	15		25'931
Skilifte	3'157	15		3'172
Berghaus Leiterli	4'519	44	35	4'528
Berghaus «Lodge» Metsch	3'362			3'362
Berghaus Standhütte Provisorium	569			569
Berghaus Standhütte	1'796			1'796
Parkhaus	2'232	108		2'340
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	1'332			1'332
Pistenfahrzeuge	5'609	1'587	960	6'236
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	1'053	74	30	1'097
Beschneigungsanlage Betelberg	6'012	510	110	6'412
Beschneigungsanlage Metsch/Bühlberg	10'621	938		11'559
Übrige Infrastruktur	3'863	176		4'039
Speichersee Brenggenmäder	7'337			7'337
Speichersee Leiterli	0	103		103
Beteiligung Skilift Brenggen	0			0
TOTAL	134'076	3'711	2'521	135'266

Bei wunderbarem Wetter vergnügten sich die Radio Bern1 - Hörer auf den Pisten und auch auf den Schlittelwegen.



ABSCHREIBUNGEN (NACH OR) ZUSAMMENFASSUNG

	Stand 1.1.18	Zuwachs	Abgang	Stand 31.12.18	Netto Buchwert 31.12.18
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	13'879	256	35	14'100	2'835
Büro Talstation Gondelbahn	2'414	212		2'626	1'905
Sesselbahn Wallegg	12'850	110		12'960	805
Grundstücke und Rechte Metsch	2'440	92	1'351	1'181	501
Sesselbahn Metschstand	6'601	132		6'733	1'003
Lager Metschberg	362			362	38
Sesselbahn Bühlberg	7'976	303		8'279	2'125
Gondelbahn Metsch	6'674	1'542		8'216	17'715
Skilifte	2'989	22		3'010	162
Berghaus Leiterli	3'659	84	35	3'708	820
Berghaus «Lodge» Metsch	2'957	40		2'997	365
Berghaus Standhütte Provisorium	281	53		334	235
Berghaus Standhütte	1'646	15		1'661	135
Parkhaus	1'982	28		2'010	330
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	1'093	40		1'133	200
Pistenfahrzeuge	4'279	622	960	3'941	2'295
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	766	100	30	836	260
Beschneigungsanlage Betelberg	5'580	282	110	5'752	660
Beschneigungsanlage Metsch/Bühlberg	6'471	818		7'289	4'270
Übrige Infrastruktur	2'758	324		3'082	957
Speichersee Brenggenmäder	2'999	398		3'397	3'940
Speichersee Leiterli	0	103		103	0
Beteiligung Skilift Brenggen	0				0
TOTAL	90'655	5'576	2'521	93'710	41'556



Was man nicht alles kann: Auf dem Vorplatz der PostFinance Arena in Bern ein Fondue in einer Gondel geniessen! Auch bei diesem Top4-Auftritt macht die Gondel der Lenk Bergbahnen einen komfortablen Eindruck.

Vier Top-Skigebiete:
666 Pistenkilometer.
Ein Skipass.
www.top4.ski

BERICHT DER REVISIONSSTELLE (NACH OR) ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN, LENK

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Lenk Bergbahnen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unter-

nehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 08. März 2019

FIDURIA AG

Patrick Mathys
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte

Gefederte Lenker und eine extrabreite Fussablage - die Trottibikes versprechen viel Fahrvergnügen für alle. Im Sommer 2018 gab es ein zusätzliches Gruppenangebot.



BILANZ (NACH SWISS GAAP FER)

AKTIVEN	ANHANG	31.12.2018		31.12.2017	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Umlaufvermögen		871	1,9	631	1,3
Flüssige Mittel		543		298	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		130		90	
Übrige kurzfristige Forderungen	1	44		81	
Vorräte	2	109		94	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	45		68	
Anlagevermögen		45'574	98,1	47'585	98,7
Finanzanlagen	4	116		152	
Beteiligung Brenggen		0		0	
Sachanlagen	5	44'334		47'080	
Immaterielle Werte	6	1'124		353	
TOTAL AKTIVEN		46'445	100,0	48'216	100,0

PASSIVEN	ANHANG	31.12.2018		31.12.2017	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital		10'126	21,8	10'053	20,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'900		2'250	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		634		634	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	5'516		4'293	
Passive Rechnungsabgrenzung	8	2'076		2'876	
Langfristiges Fremdkapital		13'640	29,4	16'040	33,3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	8'997		10'733	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	3'932		4'566	
Rückstellungen	11	711		741	
TOTAL FREMDKAPITAL		23'766	51,2	26'093	54,1
Eigenkapital					
Genossenschaftskapital		9'200		9'200	
Kapitalreserve	12	29		16	
Eigene Kapitalanteile	13	-12		-13	
Gewinnreserven		12'920		13'457	
Jahreserfolg		542		-537	
TOTAL EIGENKAPITAL		22'679	48,8	22'123	45,9
TOTAL PASSIVEN		46'445	100,0	48'216	100,0


ERFOLGSRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER)

	ANHANG	RECHNUNG 2018		RECHNUNG 2017	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Verkehrsertrag		13'306	94,4	12'139	93,1
Personenverkehr Winter		12'139		11'166	
Personenverkehr Sommer		1'153		959	
Güterverkehr		14		14	
Übrige Erlöse		796	5,6	894	6,9
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		14'102	100,0	13'033	100,0
Personalaufwand		4'132	29,3	4'088	31,4
Löhne und Zulagen		3'401		3'374	
Sozialversicherungen		555		542	
Übriger Personalaufwand		176		172	
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND		9'970	70,7	8'945	68,6
Übriger Betrieblicher Aufwand		3'694	26,2	3'792	29,1
Raumaufwand		1		1	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		1'158		974	
Sachversicherungen		234		243	
Abgaben und Gebühren		429		411	
Energie- und Entsorgungsaufwand		1'079		1'350	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		260		286	
Werbeaufwand		440		494	
Sonstiger Betrieblicher Aufwand		93		33	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		6'276	44,5	5'153	39,5
Total Abschreibungen		5'686		5'645	
Abschreibungen Sachanlagen	5	5'622		5'625	
Abschreibungen Immaterielle Werte	6	64		20	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)		590	4,2	-492	-3,8
Finanzergebnis		-199		-242	
Finanzaufwand	14	-199		-245	
Finanzertrag		0		3	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN		391	2,8	-734	-5,6
Total a.o., einmaliges Ergebnis		121		64	
Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand		0		0	
Ausserordentlicher, einmaliger Ertrag		121		64	
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN		512	3,6	-670	-5,1
Direkte Steuern	15	30		133	
JAHRESERGEBNIS		542	3,8	-537	-4,1

EIGENKAPITALNACHWEIS (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

	Genossen- schafts- kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Gewinn- reserve*	Total
EIGENKAPITAL PER 01.01.2017	9'200	9	-14	13'457	22'652
Kauf eigene Anteilscheine			-4		-4
Veräusserung eigene Anteilscheine		7	5	0	12
Jahresverlust				-537	-537
EIGENKAPITAL PER 31.12.2017	9'200	16	-13	12'920	22'123
Kauf eigene Anteilscheine			-8		-8
Veräusserung eigene Anteilscheine		14	9	0	23
Jahresgewinn				542	542
EIGENKAPITAL PER 31.12.2018	9'200	29	-12	13'462	22'679

* Die gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven nach Handelsrecht betragen CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,6 Mio.).
Das Genossenschaftskapital per 31.12.2018 besteht aus 18'400 Anteilscheinen à nom. CHF 500.-.



Der Detektivtrail auf dem Leiterli ist bei jungen Spürnasen genau so beliebt wie bei ehrwürdigen Hobbykommissaren. Wegen der grossen Nachfrage wird das Angebot auf die Sommersaison 2019 auch auf französisch übersetzt.

GELDFLUSSRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

	2018	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	542	-537
+ Abschreibungen Anlagevermögen	5'622	5'625
+ Abschreibungen Immaterielle Werte	64	20
+/- Veränderung ü. Forderungen	60	-69
+/- Veränderung Vorräte	-15	14
+/- Veränderung Rückstellungen	-30	-133
+/- Veränderung Finanzanlagen	21	14
- Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	-25	0
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-40	-7
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-351	188
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-800	377
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	5'048	5'492
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'671	-3'770
- Investition Gondelbahn Lenk-Leiterli	-41	-1'302
- Investition Talstation Betelberg	-37	-11
- Investition Grundstücke und Rechte Metsch	-63	
- Investition Luftseilbahn Metsch	0	-370
- Investition Gondelbahn Metsch	-15	-432
- Investition Sesselbahn Wallegg	0	-33
- Investition Skilift Mauren	-3	-45
- Investition Berghaus Leiterli	-44	-26
- Investition Berghaus «Lodge» Metsch	0	-10
- Investition Skilift Guetfläck	-12	0
- Investition Parkhaus	-108	-55
- Investition Nebenbetriebe	-2'552	-1'413
- Investition Immaterielle Werte	-836	-135
- Desinvestition Finanzanlagen	15	63
+ Veräusserung div. Anlagen	25	0
FREE CASH-FLOW	1'377	1'722
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'133	-1'858
- Rückzahlung Darlehen	-634	-300
+/- Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'223	1'000
+ Aufnahme neues Fremdkapital inkl. Leasing	-1'736	-2'565
+/- Veränderung eigener Anteile	14	7
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	245	-135
Flüssige Mittel Anfang Jahr	298	433
Veränderung	244	-135
Flüssige Mittel Ende Jahr	543	298

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER)

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeines

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Sie entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER.

Anwendung von SWISS GAAP FER

Neben dem Abschluss nach schweizerischem Obligationenrecht (OR) wird, gemäss geltenden Bestimmungen für Genossenschaften mit mehr als 2'000 Genossenschafftern, ab Geschäftsjahr 2015 ein Zusatzabschluss nach anerkanntem Standard der Generalversammlung zur Kenntnis vorgelegt. Die Verwaltung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen hat sich für eine Auslegung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER entschieden.

Angaben zur Stetigkeit der Jahresrechnung

Die Gliederung der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich angepasst. In der Bilanz werden die im Folgejahr fälligen Finanzverbindlichkeiten neu im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechen angepasst.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die Bewertung sind die Anschaffungs- oder Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungswerten oder den per Bilanzstichtag tieferen Marktpreisen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 30 Jahre
Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
Kabinen/Gehänge	20 Jahre
Fahrzeuge aller Art	5 bis 10 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobilien, EDV	4 bis 10 Jahre
Projekte	1 bis 3 Jahre

Wertvermehrnde Anschaffungen werden aktiviert, sofern sie CHF 10'000 betragen. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Immaterielle Werte

Die Bewertung der Immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Rechte	8 bis 25 Jahre
--------	----------------

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet. Basierend auf den Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre und dem erarbeiteten Finanzplan hat die Gesellschaft die Werthaltigkeit der Sachanlagen geprüft.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, welche den Kriterien des Finanzierungsleasings entsprechen, werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden im Fremdkapital als separate Positionen zum Nennwert ausgewiesen. Der Buchwert der durch das Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter beträgt: TCHF 20'588 (Vorjahr TCHF 20'452).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Eigene Anteilscheine

Die eigenen Anteilscheine, welche zum Anschaffungswert bewertet werden, sind gemäss den Richtlinien SWISS GAAP FER im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung werden der Gewinn oder Verlust direkt den Reserven zugeschrieben.

Kapitalsteuern

Die Steuern werden im allgemeinen Betriebsaufwand verbucht. Diese betragen TCHF 29 (Vorjahr TCHF 29). Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben wird verzichtet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach SWISS GAAP FER ermittelten Werten von Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewendete Steuersatz beträgt 22%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den Rückstellungen. Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

PERSONALVORSORGESTIFTUNG

Alle zum Versicherungskreis gehörenden Mitarbeitenden der Genossenschaft Lenk Bergbahnen sind bei der Sammelstiftung der HELVETIA gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Vom 18. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr besteht eine reine Risikoversicherung, ab dem 25. Lebensjahr wird diese durch die Altersvorsorge (2. Säule) ergänzt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven und passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgestiftung erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Das Vermögen der Stiftungen ist in der Jahresrechnung nicht enthalten. Aus den Vorsorgeplänen besteht per 31.12.2018 keine wirtschaftliche Verpflichtung. Das Risiko einer Unterdeckung wird durch den Versicherer getragen. Die Genossenschaft Lenk Bergbahnen weist per 31.12.2018 frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 21) auf. Dieser zukünftige Nutzen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve ist in den Finanzanlagen erfasst.

WEITERE ANGABEN

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

1. Übrige kurzfristige Forderungen	2018	2017
MWST-Vorsteuer	30	68
Übrige kurzfristige Forderungen	14	13
TOTAL	44	81

2. Vorräte	2018	2017
Treibstoffe	66	50
Keycards	43	44
TOTAL	109	94

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	2018	2017
Rückerstattung Mineralölsteuer	25	38
Diverse Abgrenzungen	20	30
TOTAL	45	68

4. Finanzanlagen	2018	2017
Vorschuss Baurechtzins	75	90
Wertschriften	41	41
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	21
TOTAL	116	152

5. Sachanlagen

Siehe Anlagen- und Abschreibungsrechnung auf der Seite 26.

6. Immaterielle Werte

Siehe Anlagen- und Abschreibungsrechnung auf der Seite 27.

7. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2018	2017
UBS fester Vorschuss	2'500	1'500
Leasing, Fälligkeiten unter 1 Jahr	3'016	2'793
TOTAL	5'516	4'293

8. Passive Rechnungsabgrenzung	2018	2017
Abgrenzung Einnahmen	1'150	2'250
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	926	627
TOTAL	2'076	2'877

9. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2018	2017
UBS AG, Leasing 10er Metsch	8'127	10'733
UBS AG, Leasing Pistenfahrzeuge	869	0
TOTAL	8'997	10'733

davon fällig unter 2 Jahre	3'016	2'793
davon fällig über 2 Jahre	5'981	7'940

10. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2018	2017
Darlehen SECO*	1'966	2'283
Darlehen BECO*	1'966	2'283
TOTAL	3'932	4'566

* zinslose Darlehen

11. Rückstellungen	Steuer-rückstel-lungen	Total
BUCHWERT PER 01.01.2017	874	874
Auflösung	133	133
BUCHWERT PER 31.12.2017	741	741
BUCHWERT PER 01.01.2018	741	741
Auflösung	30	30
BUCHWERT PER 31.12.2018	711	711

12. Kapitalreserve

Siehe Eigenkapitalnachweis auf der Seite 20.

13. Eigene Kapitalanteile	2018	2017
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per 31.12.	62	65
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	43	18
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	46	23
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis)	500	500

14. Finanzaufwand	2018	2017
Zinsaufwand kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	16
Zinsaufwand Leasing	178	227
Kontogebühren	2	2
TOTAL	199	245

15. Direkte Steuern	2018	2017
Laufende Steuern	0	0
Latente Steuern	-30	-133
TOTAL	-30	-133

16. Transaktionen mit Nahestehenden	2018	2017
Einnahmen		
Mieteinnahmen	23	23
Ausgaben		
Leistungen iZ mit Investitionen	224	389
Leistungen iZ mit Unterhalt / Div.	15	23
TOTAL	262	435

17. Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungs- verzicht pro 2018	Bilanz 31.12.2018	Auflösung 2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2018	2017
Sammelstiftung HELVETIA	0	0	0	21	21	-21	-20

18. Personalvorsorgestiftung

Die versicherungstechnischen und anlagespezifischen Risiken der Vorsorgelösung sind voll von der Helvetia Schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft AG gedeckt.

Der Deckungsgrad der Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge von 100% ist garantiert.

Intensive Präsenz für den neuen Webshop: Dieses Plakat bei der Talstation Stand-Xpress ist eine von vielen Massnahmen.



5. Sachanlagen 2017	Bestand 01.01.2017	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2017	Netto- buchwert 31.12.2017
Kabinenbahnen	45'504	2'104		1'793	45'815	26'859
Sesselbahnen	31'897	33		25	31'905	5'056
Skilifte	3'147	45		35	3'157	575
Gastronomie	10'241	36		30	10'247	1'435
Beschneigungsanlagen	22'548	788	247		23'583	6'957
Parkhaus	2'222	55		45	2'232	269
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	6'820	547		425	6'942	1'034
Diverse Anlagen	9'730	89		10	9'809	4'895
Anlagen im Bau	247		-247		0	0
TOTAL	132'356	3'697	0	2'363	133'690	47'080

5. Abschreibungen Sachanlagen 2017	Bestand 01.01.2017	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2017
Kabinenbahnen	18'922	1'827			1'793	18'956
Sesselbahnen	25'785	1'088			25	26'848
Skilifte	2'544	74			35	2'583
Gastronomie	8'501	341			30	8'812
Beschneigungsanlagen	15'435	1'190				16'625
Parkhaus	1'949	59			45	1'963
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	5'820	513			425	5'908
Diverse Anlagen	4'392	533			10	4'915
Anlagen im Bau	0	0				0
TOTAL	83'348	5'625	0	0	2'363	86'610

5. Sachanlagen 2018	Bestand 01.01.2018	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2018	Netto- buchwert 31.12.2018
Kabinenbahnen	45'815	118		1'386	44'547	25'464
Sesselbahnen	31'905	0			31'905	3'969
Skilifte	3'157	15			3'172	515
Gastronomie	10'247	44		35	10'256	1'149
Beschneigungsanlagen	23'583	716		110	24'188	6'444
Parkhaus	2'232	108			2'341	364
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	6'942	1'587		960	7'568	1'909
Diverse Anlagen	9'809	287		30	10'066	4'520
Anlagen im Bau	0				0	0
TOTAL	133'690	2'875	0	2'521	134'044	44'334

5. Abschreibungen Sachanlagen 2018	Bestand 01.01.2018	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2018
Kabinenbahnen	18'956	1'514			1'386	19'084
Sesselbahnen	26'848	1'088				27'936
Skilifte	2'583	75				2'658
Gastronomie	8'812	330			35	9'107
Beschneigungsanlagen	16'625	1'229			110	17'744
Parkhaus	1'963	13				1'976
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	5'908	711			960	5'659
Diverse Anlagen	4'915	662			30	5'546
Anlagen im Bau	0	0				0
TOTAL	86'610	5'622	0	0	2'521	89'710

6. Immaterielle Werte 2017	Bestand 01.01.2017	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2017	Netto- buchwert 31.12.2017
Immaterielle Werte	251	135			386	353
TOTAL	251	135	0	0	386	353

6. Abschreibungen Immaterielle Werte 2017	Bestand 01.01.2017	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2017
Immaterielle Werte	13	20				33
TOTAL	13	20	0	0	0	33

6. Immaterielle Werte 2018	Bestand 01.01.2018	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2018	Netto- buchwert 31.12.2018
Immaterielle Werte	386	836			1'222	1'124
TOTAL	386	836	0	0	1'222	1'124

6. Abschreibungen Immaterielle Werte 2018	Bestand 01.01.2018	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2018
Immaterielle Werte	33	64				98
TOTAL	33	64	0	0	0	98

Ein Ausschnitt aus einem Pistenfilm der erfolgreichen Winterkampagne. Dass nun die Pisten bereits online gefahren werden können, ist für die Gäste ein erfreulicher Mehrwert.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE (NACH SWISS GAAP FER)

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN, LENK

Als Wirtschaftsprüfer haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sons-

tigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

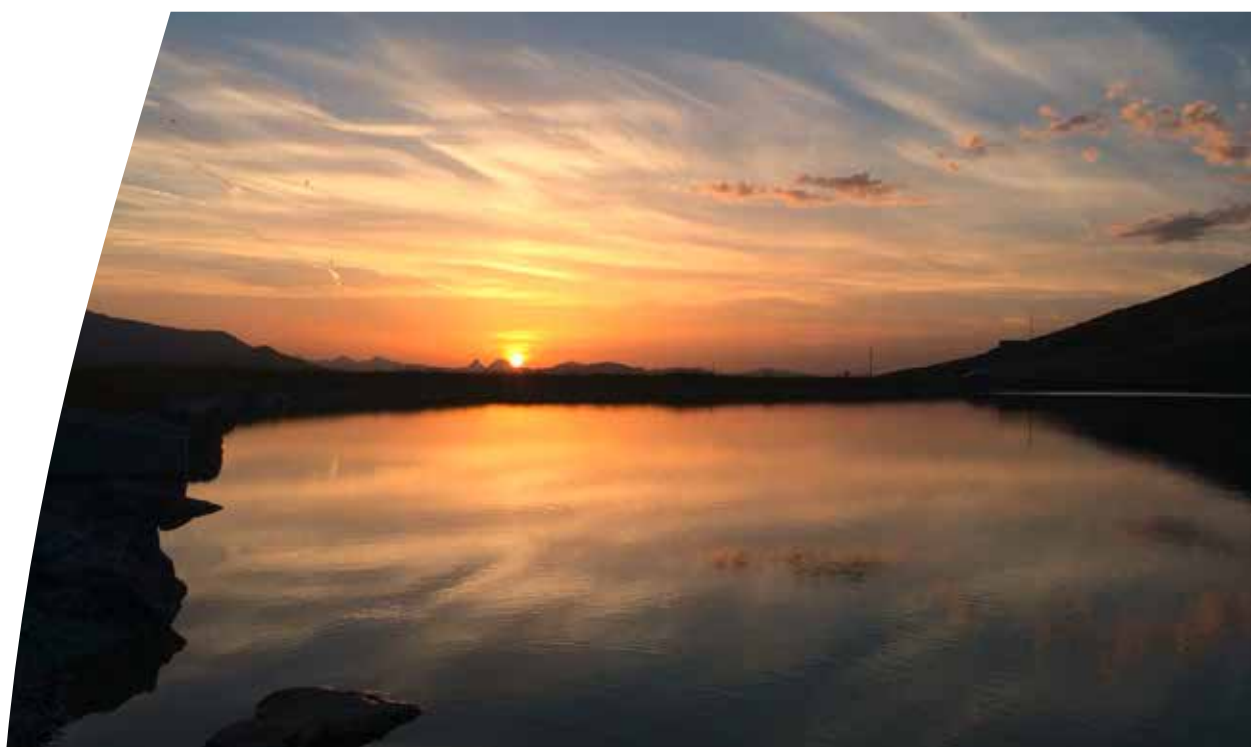
Bern, 08. März 2019

FIDURIA AG

Patrick Mathys,
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

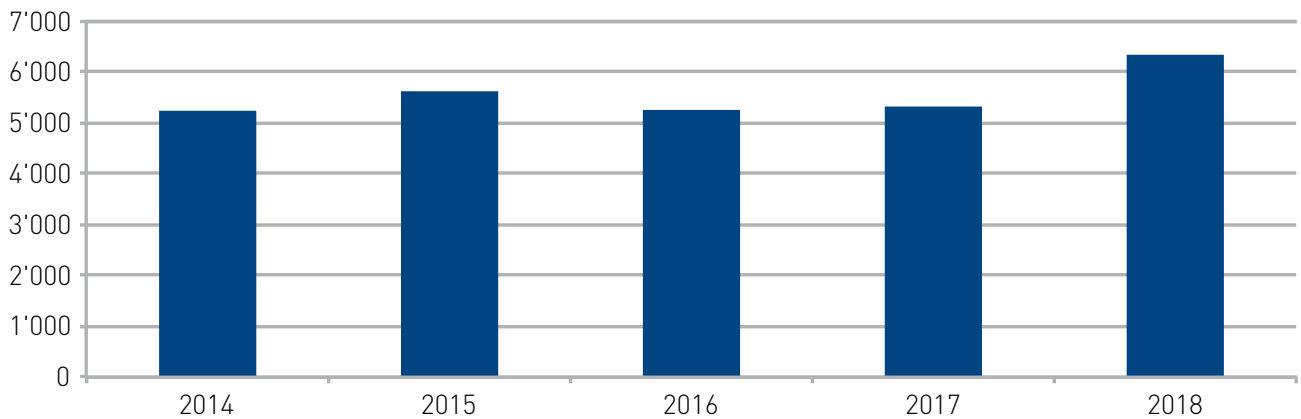
Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte

Die Mitarbeitenden gaben im Sommer 2018 erneut ihre Tipps. Unter dem Motto #misbärgerläbnis wurden auf sozialen Medien über 50'000 mal Eindrücke der Lenk gesehen.



ENTWICKLUNG EBITDA*

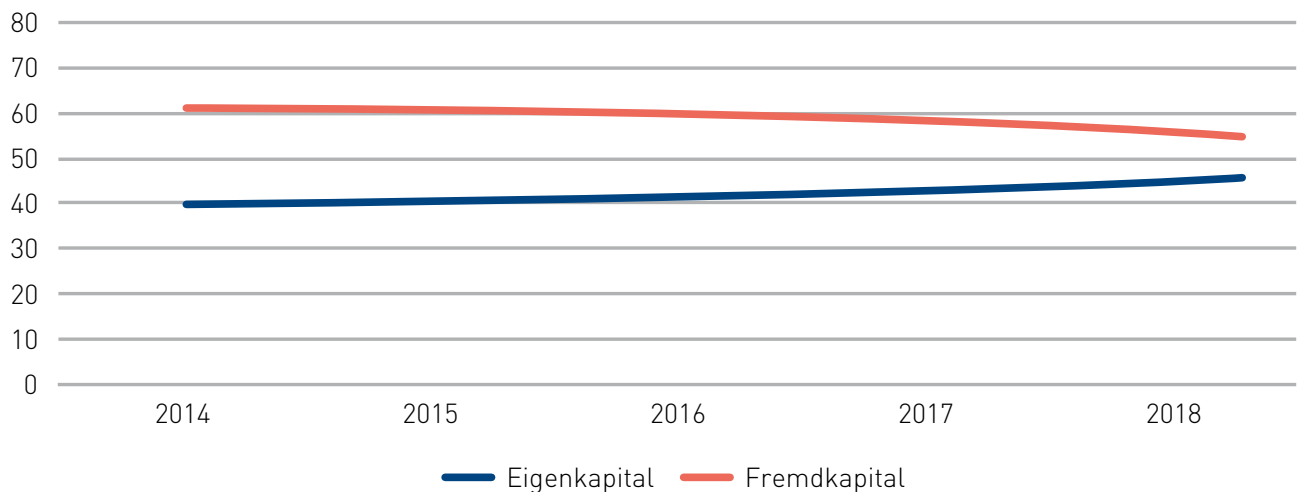
	2014	2015	2016	2017	2018
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
EBITDA	5'181	5'557	5'178	5'250	6'291



* EBITDA zeigt den Erfolg vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern. Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben angepasst.

ENTWICKLUNG DES VERHÄLTNISSSES VON EIGEN- UND FREMDKAPITAL

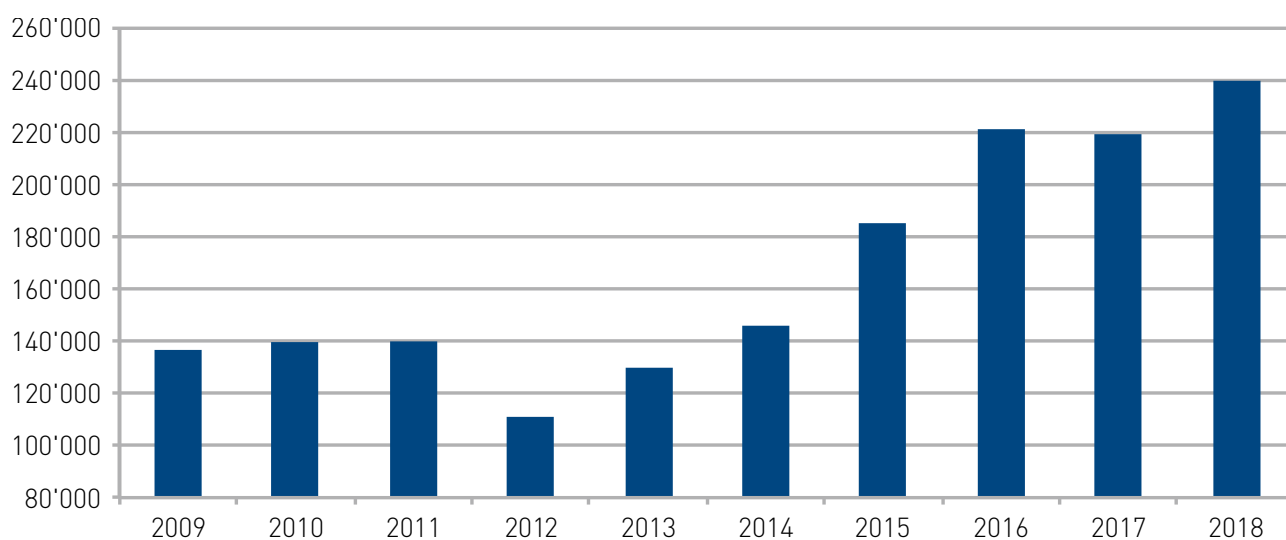
	%	2014	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital		39.4	39.6	41.1	42.5	45.7
Fremdkapital		60.6	60.4	58.9	57.5	54.3



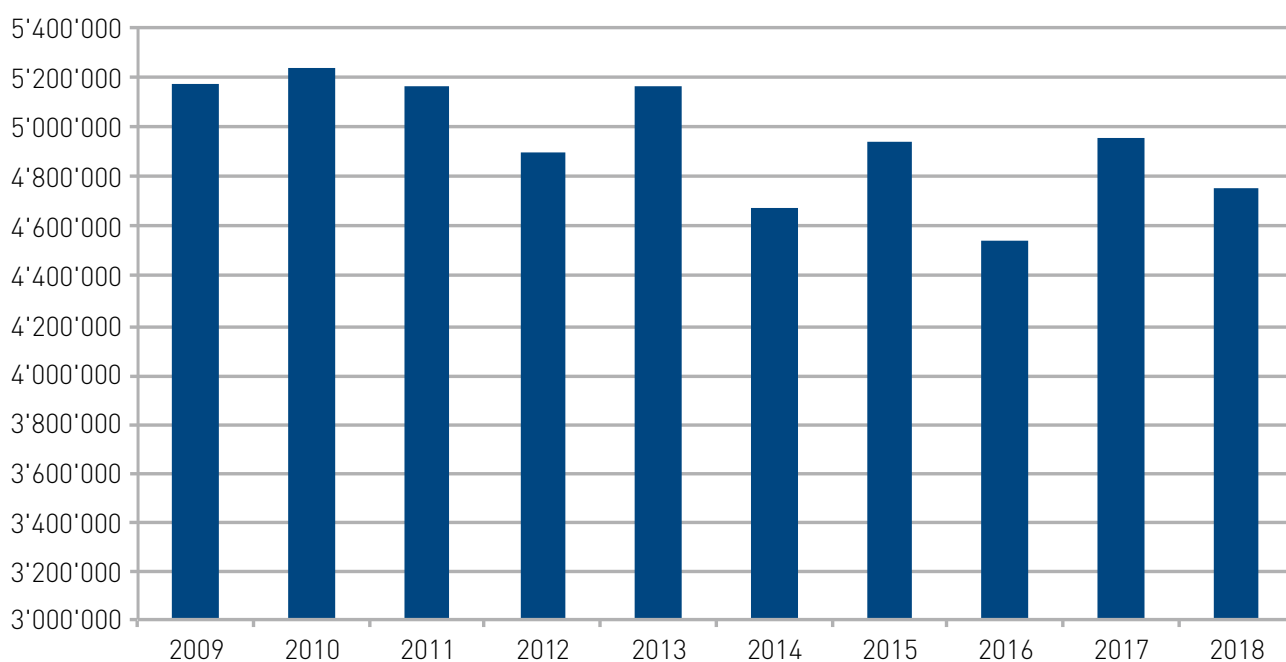
ENTWICKLUNG DER FREQUENZEN SOMMER UND WINTER

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sommer	137'275	141'351	140'908	111'349	130'792	146'398	185'029	221'828	220'252	239'224
Winter	5'164'778	5'239'146	5'159'081	4'893'220	5'161'373	4'665'547	4'941'288	4'536'618	4'955'565	4'747'762

Sommer



Winter





Das traditionelle Pistenfahrer-Treffen am letzten Tag der Saison 2017/2018 fand auf dem Hahnenmoos statt. Die gemeinsame Fahrt zum Treffpunkt und die Aufstellung aller Fahrzeuge ist jeweils für alle äusserst imposant.



Alle Mitarbeitenden wurden zum Skifahren / Winterwandern nach Leysin eingeladen. Kurz vor Abreise entstand dieses Erinnerungsfoto.



Marcel Brünisholz und sein Team waren bereits im Herbst 2018 mit vollem Elan dabei, damit der Gran Masta Park im Winter in hochwertiger Qualität erstrahlt. Im Januar 2019 war sogar das Swiss-Freeski Team zu Trainingszwecken im Gran Masta Park. Auf dem Bild: das neue Shaper-Team der Wintersaison 2018/2019.

Bereits seit 4 Jahren ist der Pisten-Jürg präsent und informiert über den aktuellen Pistenzustand. Diesen Winter hat er zudem zahlreiche Fragen von neugierigen Wintersportlern beantwortet.



Der Lenker Skibus fährt von Mitte Dezember bis Mitte März jedes Wochenende an die Lenk und bringt zahlreiche Gäste aus der Region Seeland/Bern auf die Pisten.



Sie ist nicht wegzudenken: Die Schneesportshow am Skilift Mauren. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Schneesportlehrern und der Mitarbeitenden der Lenk Bergbahnen kann den Gästen und Einheimischen dieses spannende Erlebnis geboten werden.





Lenk Bergbahnen

Badstrasse 1 · 3775 Lenk
Tel. 033 736 30 30 · Fax 033 733 33 83
info@lenkbergbahnen.ch · www.lenk-bergbahnen.ch